

# BERGBIJOU FÜR ROMANTIKER



**Brigels | Es gibt Orte, an denen man sich augenblicklich wohl fühlt. Dazu zählt das LA VAL Bergspa Hotel Brigels, ein Viersternehaus, das sich nicht nur durch seine Lage, das Ambiente, die beiden hervorragenden Restaurants und den herrlichen Spabereich auszeichnet. Es bietet anspruchsvollen Individualisten die höchste Form herzlicher Gastfreundschaft.**

Der Schmalspurzug der Rhätischen Bahn zuckelt dem Flusslauf des Rheins entlang Richtung Ilanz. Nach und nach verschwinden die Häuser. Stattdessen rücken gewaltige Felswände immer enger ans Trasse, bis sich schliesslich die Rheinschlucht in ihrer ganzen Pracht offenbart. Sie trägt zurecht den Spitznamen «Schweizer Grand Canyon.» Doch so eindrücklich sie auch sein mag, ist sie nur eines der Highlights auf dem Weg nach Brigels. Wer mit dem öV von Zürich hierher pilgert, erlebt grosses Reisekino fernab von Stress und Hektik der Grossstadt.

Die Einstimmung ist passend. Hoch über dem Tal schlummert das Bergdorf Brigels verträumt auf einem sonnenverwöhnten Hochplateau inmitten der imposanten Bergkulisse. Sonnengebräunte Holzhäuser im traditionellen Bündner Stil schmiegen sich rund um die Pfarrkirche Santa Maria. Die Atmosphäre ist entspannt und familiär; das Dorf lebt. Die Einheimischen sprechen romanisch, begrüßen mich im Postauto freundlich mit «Bien gi.»

Als ich dann durch die Tür des LA VAL Bergspa Hotels trete, ist der Auftakt ins Wochenende vollendet. Das Gastgeberpaar Tim Bennewitz und Chris Wieghardt und ihre Mitarbeiter heissen die Gäste

auf derart herzliche Weise willkommen, dass man sich augenblicklich angekommen fühlt. Kaum im Haus, sitze ich schon mit einer Tasse Tee beim lodernen Kaminfeuer und plaudere mit «Chef de Rang», Dario Pozetto, als wäre er ein alter Bekannter.

Das Ambiente ist persönlich, heimelig. Natürliche Materialien, weiches Licht und erdige Farbtöne vermitteln ein Gefühl von Wärme; schaffen eine Gegenwelt zum Winter draussen vor dem Fenster. Regionales, sonnengebranntes Holz und Bündler Stein nehmen Bezug auf die Umgebung und bringen die Bergnatur ins Haus, ohne ihm einen kitschig-rustikalen Charakter zu verleihen. Handerlesene Dekorationen setzen Akzente, darunter Hirschgeweihe, Kunstfelle, Vintage-Accessoires und Zierkissen mit alpinen Motiven. Jedes Detail ist durchdacht und auf die Saison abgestimmt. Das Resultat ist gemütlich und gediegen – Alpen-Chic gepaart mit urbaner Eleganz.

Der gleiche Charme zieht sich auch durch die 41 individuell gestalteten Zimmer und Suiten, die auf zwei Gebäude verteilt sind. Gastgeber Tim gesellt sich für einen Moment zu mir, um mir das Layout des Hauses zu erklären. Erst im Juni 2018 übernahmen Chris und er das Viersterne-Hotel und trotzdem scheint es, als gehörten sie schon immer hierher. Dabei bildet das Bijou im Bergdorf einen Kontrast zu ihrem früheren Leben, der wohl kaum grösser sein könnte. Mehrere Jahre verbrachten die gebürtigen



*Das LA VAL Bergspa Hotel Brigels ist ein Ort mit und für die Seele. Neben der bezaubernden Lage im Bergdorf Brigels, seinem Charme, den ausgezeichneten Wellness- und Kulinarik-Angeboten lebt das Hotel vor allem von den Gesten und der Gastfreundschaft herzlicher Menschen. Die kleinen Details wie die Guetzli und der Hauswein als Willkommens-Geschenk oder der Wanderrucksack zum Ausleihen sind das Tüpfelchen auf dem I. Auch vierbeinige Besucher sind willkommen. Für sie gibt es ein eigenes Hundemenü.*



Deutschen zuvor in der Luxushotellerie in Asien, ehe sie zuletzt im Hotel Waldhaus Flims Alpine Grand Hotel & Spa tätig waren. Die Umstellung war anfänglich gross; die Fügung jedoch goldrichtig. Das LA VAL passt zu ihnen und sie zu ihm.

Mit viel Gespür bringt das Gastgeberpaar nun Schritt für Schritt frischen Wind ins Haus, ohne dabei an seinem Fundament zu rütteln oder seine Wurzeln zu untergraben. Ihre Änderungen sind subtil, einfühlsam und zukunftsorientiert. Sie gelten unter anderem der Nachhaltigkeit, dem herzlichen Umgang mit den Gästen und Mitarbeitern und dem Auffrischen der Dekoration. Schon jetzt trägt der Einsatz Früchte. Nicht nur die Gäste sind sichtbar zufriedener, sondern auch die Mitarbeiter – wie Dario. Er ist wie viele seiner Kollegen schon lange mit dabei.

Nur Spa-Chefin Susanne Bauer ist neu im Team. Ihr Reich ist die himmlische 500 Quadratmeter grosse Bergspa im Untergeschoss des Hauptgebäudes mit Saunen, Dampfbädern, Wellnesspool, Ruheraum und einem breitgefächerten Behandlungsangebot. Während ich auf meine Begleitung warte, begeben wir uns in ihre Obhut. Expertenhaft und gefühlvoll massiert sie meinen Körper, bis er butterweich da liegt und ich jegliches Gefühl von Zeit und Raum verloren habe. Als ich meiner Begleitung Andy bei seiner Ankunft später um den Hals falle, fühle ich mich als hätte ich eine Ferienwoche Vorsprung. Doch er holt schnell auf.

Nach seinem Willkommensdrink in der Bar des Casual Dining Restaurants «Da Rubi», eines von zwei Restaurants im Hotel, schlüpft auch Andy noch schnell in den Bademantel und schliesst sich mir beim Saunagang an. Danach erzählt er mir bei einer Tasse Café aus der zimmereigenen Nespresso-Maschine in unserer stylischen Junior Suite von seinem Tag, bevor wir uns im «Ustria Miracla» von den kulinarischen Kreationen des prämierten Küchenchefs Rudolf Möller verwöhnen lassen. Auch Tim und Dario sind wieder vor Ort, lesen jedem Gast den Wunsch von den Augen ab und beleben das elegante Restaurant mit viel Charme und kleinen liebevollen Gesten.

Als wir nach dem Abendessen den Tag mit einem Glas Bündner Gin abschliessen, gibt es keinen Wunsch, der offen bleibt – ausser jenem, unsere kleine Auszeit unbegrenzt verlängern zu können.